

Protokoll

zur Informationsfahrt des Vorstandes Verein des Naturparks Hüttener Berge in die Nossentiner Heide 14./15.08.2010

Samstag, 7.00 – Sonntag, 18.00

Teilnehmer: Hans-Claus Schnack, Hans Ullrich, Ulla Gosch, KarlKlinke, Lydia Vaske
Entschuldigt Friedrich Barthmann, Karola Sieh - Petersen

Die Mitglieder des Vorstandes des Vereins Naturpark Hüttener Berge erreichen gegen 13.00 die Nossentiner Heide. Das Interesse für den Besuch liegt vor allem im Kennenlernen der Besucherlenkung im Naturpark. Der Geschäftsführer des dortigen Naturparks, Herr Gast, führt durch das **Besucher- und Informationszentrum Nossentiner Heide**

<http://www.naturpark-nossentiner-schwinzer-heide.de/> .

Im Zentrum gibt es einen aktuellen Film über den Naturpark, eine permanente Ausstellung zu den Themen des Naturparks: Entstehung und Entwicklung, die verschiedenen Zeiten unter Berücksichtigung von Land- und Forstwirtschaft, Kulturlandschaft u. a. (s. Fotos Hans Ullrich).

Informationsschriften werden zu der Entwicklung der Dörfer, der Gutshöfe, der Pflanzen und Tiere im Naturpark und anderen Themen aktuell erarbeitet und zum Verkauf angeboten. Oben ist ein Tagungsraum, der auch für Ausstellungen und Konzerte genutzt wird. Das Zentrum ist vor ca. 10 Jahren eingerichtet worden. Derzeit werden neue Ausstellungen (Ameisen u. a.) und Techniken (Media- Station über den Naturpark) installiert. Draußen sehen wir einen Reetpils mit Sitzbänken, eine Holzausstellung, ein Bauerngarten und das Haus für die Verwaltung.

Das gesamte Besucherlenkungssystem (BIS) wurde von 2 Personen über einen Zeitraum von 2 bis 3 Jahren entwickelt. Beide Personen waren bei der Verwaltung im Naturpark untergebracht. Die Finanzierung erfolgte über LEADER.

Die 2. Station ist der „Moorochse“ (Bach). Hier handelt es sich um einen begehbaren Aussichtsturm (Erstellungskosten ca. 60.000 €), ca. ...m hoch. Viele Besucher kommen hierher.

3. Station ist ein typisches Dorf. An einer Stelle stehen 3 Tafeln, die wie eine Pyramide aufgestellt sind. Dieses Konzept der 3 Tafeln steht in jedem Dorf. Der Besucher findet sich schnell zurecht, die Tafeln geben Infos zu

1. Tafel: Allgemeine Karte mit rotem Pfeil für den aktuellen Standort
2. Tafel: Allgemeine Infos über den Naturpark, und Sehenswürdigkeiten in den Nachbarorten
3. Tafel: Infos über das Dorf mit Sehenswürdigkeit

Alle Tafeln sind eingerahmt in Holz, denkbar ist auch Metall. Alle Tafeln stehen in ca. 1 m Höhe.

An vielen Stellen stehen auch sogenannte „Pilze“, überdachte reetgedeckte Dächer, darunter 2 -3 Bänke in rund, sehr attraktiv. Sie wurden z. T. aus Spenden finanziert.

4. Station, hier zeigt uns Herr Gast den Blücherhof

<http://www.gutsdorf.de/index.php?seite=202>

mit dem Taubencafe, ein dendrologischer Garten ist zu besichtigen.

5. Station: ein kleiner Aussichtsturm (Materialkosten ca. 6.000 €)

mit 3 Reihen Sitzbänken für ca. 15 Personen, sehr schön gemacht..

6. Station: ehemaliges Militärgelände, vom Naturparkverein vom Land und Bund aufgekauft. Derzeit wird mit Landesmitteln ein Nutzungskonzept erarbeitet. Ziel ist es, ein Fledermauszentrum in den alten Bunkern und anderen zu erarbeiten.

7. Station: Stelle am See, in der Nähe von 6 Bootshäusern, Kinderspielplatz, Schön gemacht.

8. Station: Kloster Dobbertin <http://www.kloster-dobbertin.de/>
früher für Töchter aus höheren Häusern, heute Schule für Behinderte, Kloster zur Besichtigung, Standort für Festspiele Mecklenburg Vorpommern
Anlegestelle für das Ausflugsschiff.

Wir übernachten auf eigene Kosten im netten Gut Sparow
<http://www.gutshof-sparow.m-vp.de/hotel/index.php?>

Fazit:

Der Naturpark ist sehr sehenswert. Die Vogelwelt sehr vielseitig.

Das Besucherlenkungssystem sehr übersichtlich anhand der 3 Tafeln. Eine Corporate Identity wird auf allen Schildern eingehalten. Alle Tafeln sind gleichzeitig mit englischen Informationen ausgeschildert. Im Zentrum erhält der interessierte alle Infos, die er braucht für den Naturpark.

Die Holz-Aussichtstürme sind eine gute Gelegenheit, Landschaft und Pflanzen- und Tierwelt zu übersehen. Ein aktueller Film im Infozentrum informiert über das Gebiet, und macht Lust, diese zu erkunden. Wir haben viele Anregungen erhalten und wollen überlegen, was davon wir bei uns ohne viel Aufwand und Verwaltung umsetzen können, um auch unseren Naturpark für die Besucher attraktiver zu machen. Auf der nächsten Vorstandssitzung in der 1. Septemberhälfte soll dazu Näheres festgelegt werden.

f. d. R. Lydia Vaske